

Pressemitteilung

Berlin, 25.11.2016

Filmschaffende aller Gewerke – synergetisiert euch!

Auf Initiative des Bundesverband Filmschnitt Editor e.V. (BFS) und des Bundesverbandes der Fernsehkameraleute (BVFK) fanden am 19. und 20.11.2016 in Berlin die ersten „Synergietage“ statt. Vertreter der Geschwisterverbände aus den Reihen der Filmschaffenden versammelten sich mit dem Ziel, ihre politischen Kernthemen gemeinsam weiterzuentwickeln, ihre Ressourcen künftig noch intensiver zu bündeln und ihre Arbeit weiter zu professionalisieren.

„Wir halten es für politisch wichtig, komplexe, für unsere Branche überlebenswichtige Themen wie Honorarfragen, Alterssicherung und Sozialstatus gewerkeübergreifend zu denken.“, so Frank Trautmann, der sich neben seiner Tätigkeit als Vorstandsvorsitzender im BVFK auch im Vorstand der FILMSCHAFFENDEN engagiert.

Eine Studie der FILMSCHAFFENDEN “Zur Arbeitssituation der Film- und Fernsehschaffenden in Deutschland 2015” hat jüngst gezeigt, dass über 70% der Berufstätigen nicht genügend verdienen, um eine angemessene Altersvorsorge zu betreiben. Die Dumpinghonorare von heute führen also auf direktem Wege in die Altersarmut von morgen. „Diesen Prozess aufzuhalten ist einer der dringendsten Aufgaben der Berufsverbände“, so Silke Spahr, und „wir erreichen hier mehr, wenn die TV- und Filmschaffenden hier ihre Kräfte bündeln“.

Neben gemeinsamen Informationsveranstaltungen für die Mitglieder sollen Institutionen wie die Künstlersozialkasse und die Pensionskasse Rundfunk durch ein vermehrtes Engagement der Verbände gestärkt werden.

Auch das Thema Arbeitssicherheit wurde intensiv diskutiert. Hier werde immer mehr Verantwortung an die freischaffenden Auftragnehmer delegiert. Diesem Trend soll durch Aufklärung und einen konkreten Maßnahmenkatalog entgegen gewirkt werden.

Die bestehenden sozialen Sicherungssysteme in Deutschland passen nicht auf die typische Projektarbeit der TV- und Filmschaffenden – im Mittelpunkt der Kritik stehen vor allem das Statusfeststellungsverfahren der Deutschen Rentenversicherung und die unzureichenden Anwartschaften auf das Arbeitslosengeld I. Eine Anpassung der Verfahren sei mehr als überfällig, um die kreativen, zunehmend solo-selbstständigen Unternehmer an der richtigen Stelle zu entlasten, stellten die Anwesenden einhellig fest.

Ein erster Schritt in diese Richtung ist eine einheitliche Aktualisierung der Berufsbilder, die den Institutionen vor Augen führt, wie stark sich der Berufsalltag der TV- und Filmschaffenden im Zuge der Digitalisierung verändert hat. Die Aufgabenstellungen und Verantwortungsbereiche sind wesentlich

Pressemitteilung

Berlin, 25.11.2016

umfangreicher geworden. Und immer mehr TV- und Filmschaffende stellen sich den Herausforderungen, ihren Beruf als Solo-Selbständige auszuführen.

„Wir möchten unsere Mitglieder dabei unterstützen, sich künftig noch selbstbewusster zu positionieren und erfolgreich als Unternehmer zu agieren, unternehmerischer zu handeln“, bekräftigt die Geschäftsführerin des BFS, Silke Spahr. „Wir hoffen, dass die ersten Synergietage einen Auftakt für eine neue, übergreifende Solidarität und Handlungsfähigkeit bilden“.

Die Synergietage sollen ab nun vierteljährlich stattfinden. Für das erste Halbjahr 2017 sind bereits diverse Aktionen geplant.

Kontakt und V.i.S.d.P.:

<p>Silke Spahr Geschäftsführerin des Bundesverbandes Filmschnitt Editor e.V. Prenzlauer Allee 36G 10405 Berlin Telefon: 030 23 63 38 66 Spahr@bfs-filmeditor.de www.bfs-filmeditor.de</p>	<p>Frank Trautmann 1. Vorsitzender des Bundesverbandes der Fernsehkameraleute e.V. Oberlandstr. 26-35 D-12099 Berlin Telefon: 030 208 47 64 50 frank.trautmann@bvfk.tv www.bvfk.tv</p>
--	---

Der Bundesverband der Fernsehkameraleute, kurz **BVFK**, ist ein unabhängiger Verband von TV-Kameraleuten und setzt sich für die Interessen des Berufsstandes der Kameraleute, Kameraassistenten, Kranschwenker und Kamera-Remote-Operators bei Sendern, Produktionsfirmen und Politik ein. Der BVFK gründete sich 2009 auf Initiative von freien Kameraleuten. Die stetig wachsende Zahl an Mitgliedern in einem bundesweiten Verband ist ein sichtbares Zeichen für die Notwendigkeit einer Interessensvertretung.

Der Bundesverband Filmschnitt Editor e.V. (BFS) wurde 1984 gegründet und ist in Deutschland der Berufsverband für Film- und Fernseheditor/innen, Schnittassistent/innen sowie Soundeditor/innen. Aufgabe des Verbands ist die berufsspezifische Interessensvertretung gegenüber den Rundfunk- und Fernsehanstalten, der Filmwirtschaft, den Gewerkschaften sowie Ministerien und gesetzgebenden Körperschaften; auf allen Gebieten der Fernseh- und Filmpolitik und der daraus entstehenden Gesetzgebung und Verordnungen.